

Serienmeister „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf peilt seinen zehnten FKV-Titel an

12.4/07

FKV-Meisterschaft der Männer I: Fragezeichen hinter „Ostfreesland“ Reepsholt

© Anzeiger für Harlingerland - 12.04.2007 FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 15.+22.04.2007

PFALZDORF/FWA – Die ostfriesischen Landesmeister der Männer I starten am Sonntag ab 13 Uhr die Finalrunden des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) im Straßenboßeln der Königsklassen. Die Männer tragen die Hinspiele der Mannschaftsmeisterschaften nun doch wieder in Pfalzdorf aus, nachdem Reepsholt aus beinahe unerklärlichen Gründen einen komfortablen Punktvorsprung im Saisonendspurt nicht über die Runden brachte.

Westeraccum als drittes ostfriesisches Team geht nach der Galavorstellung in Pfalzdorf am letzten Spieltag mit breiter Brust an den Start und strebt einen Podiumsplatz an. Die Ol-

denburger schicken wie Vorjahr erneut Westerscheps, Spohle und Halsbek ins Rennen. Insbesondere Westerscheps möchte diesmal eine bessere Figur abgeben als zuletzt. Dafür ist eine ordentliche Platzierung auf ostfriesischem Terrain erforderlich.

Favorit dieser FKV-Meisterschaften ist wiederum Titelverteidiger Pfalzdorf. Der Serienmeister hat seit Einführung der Finalrunden 1999 alle Titel gewonnen.

Die Paarungen : Pfalzdorf - Halsbek, Reepsholt - Spohle, Westeraccum - Westerscheps

Pfalzdorf ist gegen Halsbek klarer Favorit. Die junge Mannschaft aus dem Ammerland hat

jedoch ein wenig Erfahrungen auf FKV-Ebene sammeln können und ist deshalb nicht zu unterschätzen. Die Auricher mussten sich zuletzt gegen Westeraccum mit sehr guten Rundenweiten enorm strecken. Ähnliche Leistungen würden für das Rückspiel sicherlich eine gute Basis bedeuten.

Wie hat Reepsholt das nervenaufreibende Saisonfinale der Landesliga Ostfriesland verdaut? Diese Frage stellt sich wohl allen Experten aus der Boßelerszene. Spohle wird versuchen, sich seinen eigenen Vorteil aus diesem Fauxpass herauszukitzeln. Wilfried Müller dagegen muss „Profi“ genug sein, sein Team noch einmal auf

diese neue Herausforderung einzustellen. Stindt und Co. üben sich im Vorfeld in Zurückhaltung ganz nach dem Motto: Mit Leistung überzeugen!.

Der Oldenburger Meister möchte endlich einmal seinen Landestitel mit der FKV - Meisterschaft krönen. Ob es diesmal gelingt, bleibt abzuwarten. Um sich eine ordentliche Grundlage zu verschaffen, darf man die Konkurrenz in Pfalzdorf nicht zu weit aus den Augen lassen. Bereits Gegner Westeraccum dürfte mehr als eine ernstzunehmende Aufgabe darstellen. Wenn sich beide Teams gegenseitig „hochziehen“, wäre eine Überraschung denkbar.

„Ostfreesland“ wirft sich in Pfalzdorf Frust von der Seele

© Anzeiger für Harlingerland - 17.04.2007 FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 15.+22.04.2007

17/4/07

FKV-Meisterschaften Männer I: Tagessieg vor „Gute Hoffnung“ / Westeraccum nur auf Rang fünf

PFALZDORF/FWA – Zum Auftakt der Finalrunden in Pfalzdorf gewann der ostfriesische Vizemeister aus Reepsholt mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung relativ glatt mit sechs Wurf verdient die Tageswertung. Ähnlich wie im Vorjahr Spohle schüttelten die Männer um Wilfried Müller den ganzen Frust des verpassten Landestitels ab und überzeugten vor allem im Gummiboßeln. Damit hat „Ostfreesland“ beste Voraussetzungen, am nächsten Sonntag in Westerscheps den FKV-Titel zu erringen.

Bei idealen Bedingungen zeigten jedoch alle sechs teilnehmenden Mannschaften, dass sie nicht umsonst zu den

besten Männerteams im Friesischen Klootschießer Verband zählen. Denn gleich dreimal wurde die Bestmarke des Vorjahres im Gesamtergebnis unterboten.

Die jetzige Konstellation lässt für die Rückspiele in Westerscheps mehr als spannende Duelle im Kampf um die Medaillen erwarten. Der oldenburger Meister belegte den dritten Platz und wahrte damit alle Chancen im Kampf um den FKV-Titel. Spohle rang mit der höheren Gesamtmetierzahl Westeraccum den vierten Platz ab. Halsbek zeigte soliden Boßelsport und landete nur wegen fehlender zwei Wurf auf den sechsten Platz.

Ob Pfalzdorf diesmal ein zweiter Platz zu Beginn für die Titelverteidigung genügt, bleibt mehr als fraglich. Zwar lieferte einmal mehr die Paradegruppe Gummi II mit bärenstarken 41 Wurf und 202 Meter das Top-Einzelergebnis ab, doch war der letzte Platz von Holz II (49 / 70) in der Gruppenstatistik sicherlich so nicht eingeplant. Im Duell gegen Halsbek reichten die Leistungen, um sich mit neun Wurf durchzusetzen.

Als dann jedoch Reepsholt das beste Holzresultat von Pfalzdorf (Holz I / 44 / 80) noch um 13 Meter überbot, war schnell klar, dass es gegenüber den Friedeburgern

„eng“ werden würde. Mit dem Zweit- und Drittbesten Ergebnis im Gummiboßeln und einer ebenfalls ordentlichen Leistung in Holz II zeigte es Reepsholt nicht nur den Kritikern, sondern setzte mit dieser Vorgabe ein dickes Ausrufezeichen für die nächste Woche!

Spohle musste satte 13 Wurf gegen diesen Gegner schlucken und zeigte sich dennoch nicht ganz unzufrieden. Wurfgleich gegenüber Westeraccum gelangen aufgrund der besseren Meter immerhin noch sechs Zähler, die zumindest die Medailenhoffnungen aufrecht halten.

Westeraccum hingegen

konnte ähnlich wie Pfalzdorf nicht ganz an die Leistungen des letzten Punktspieltags an gleicher Stelle anknüpfen. Vor allem in Holz I und Gummi II blieb zuviel unterwegs liegen, um für mehr als vier Punkte in Frage zu kommen. Im Match gegen Westerscheps mussten die Esenser fünf Wurf einstecken. Der Mannschaftsführer von Scheps, Axel Kasper haderte seinerseits ein wenig mit seinen Holzgruppen.

1. Reepsholt 43 Runden / 1 Wurf / 290 Meter / 12 Punkte; 2. Pfalzdorf 44/3/ 469/ 10; 3. Westerscheps 45/ 1/ 353/ 8; 4. Spohle 46/ 2/ 499/ 6; 5. Westeraccum 46/ 2/ 261/ 4; Halsbek 47/ 0/ 551/ 2.

Titelverteidiger Pfalzdorf ist in Westerscheps gefordert

Boßeln: Finalrunden-Rückspiele der FKV-Mannschaftsmeisterschaften

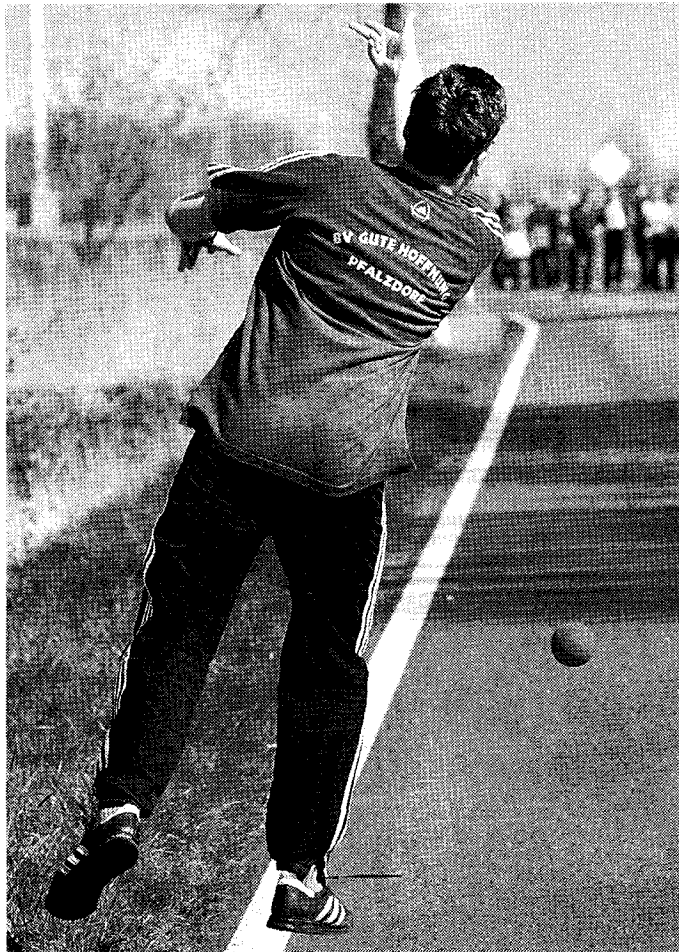
Königsklassen des FKV vor dem Saisonfinale. Die beste Ausgangsposition hat Reepsholt.

WESTERSCHEPS/FWA – Die Königsklassen des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) beenden am Sonntag mit den Rückspielen in den Finalrunden die Saison im Straßenboßeln.

Bei den Männern wird die Erfolgsserie von Serienmeister Pfalzdorf ernsthaft in Frage gestellt. Die Niederlage auf eigener Strecke gegen Reepsholt und die Unberechenbarkeit des Zieleinlaufs auf der Kortemoorstraße in Westerscheps lassen viel Platz für Spekulationen. Spannung pur ist angesagt. Denn auch der Landesmeister aus Oldenburg sieht durchaus gute Chancen, noch ein Wörtchen im Kampf um die begehrte FKV-Meisterschaft mitzureden.

Die besten Aussichten auf die FKV-Krone hat jedoch Reepsholt. Der ostfriesische Vizemeister geht die Aufgabe mit gestärktem Selbstvertrauen an. Spohle gilt als Geheimtipp und Zünglein an der Waage. Als Tagessieger des Vorjahres könnten Stindt und Co. den drei ambitionierten Medaillenanwärtern noch kräftig die berühmte Suppe versalzen.

Als lachender Dritter könnte diesmal Reepsholt den Landesmeistern aus Pfalzdorf und Westerscheps ein Schnippchen schlagen. Wenn es der



Pfalzdorf ist guter Hoffnung, den Titel zu verteidigen. Die Niederlage gegen Reepsholt aber wiegt schwer. FOTO: PÄSCHEL

Crew um Wilfried Müller gelingt, an die Leistungen des letzten Sonntags anzuknüpfen, steht dem größten Erfolg nach dem Gewinn der ostfriesischen Landesmeisterschaft

2001 nichts mehr im Wege. Denn selbst bei einem zweiten oder dritten Tagesrang haben die sechs beziehungsweise acht Wurf aus Pfalzdorf noch einiges Gewicht. Wenn aller-

dings Westerscheps seinen wertvollen Heimvorteil in einen Tagessieg umsetzt, Pfalzdorf als Zweiter dran bleibt, geht die Rechnerei im Ziel richtig los.

Im Duell der Meister ist Konstanz gefragt. Im Gegensatz zum Vorjahr müssen auf beiden Seiten die Leistungen gesteigert werden, um noch für den FKV-Titel in Frage zu kommen. Weder Scheps (als Tagesfünfter des Vorjahres), noch der Titelverteidiger konnten bei der „Regenschlacht“ im letzten Jahr an gleicher Stelle überzeugen.

Spohle dagegen entpuppte sich als das Topsteam bei Regen und würde zu gerne erneut entsprechendes Wetter haben. Doch auch ohne Regen spielen die Männer um Andreas Stindt die große Unbekannte im Kampf um die Medaillen.

Sowohl für die ambitionierten Kandidaten als auch für sich selbst. Man möchte zumindest den Bronzeplatz aus dem Vorjahr wiederholen. Westeraccum hatte sich weit aus mehr vorgenommen als einen fünften Platz am letzten Sonntag. Ob Karsten Biermann seine Mannschaft noch einmal motivieren kann, wird sich zeigen. Sie können genauso befreit aufwerfen, wie Halsbek. Der OL-Dritte hat sich in Pfalzdorf recht gut verkauft und wird versuchen, so lange wie möglich im Duell gegen den designierten Titelanwärter mitzuhalten.

BV „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf sichert sich den insgesamt 17. FKV-Titel ^{24/4/07}

© Anzeiger für Harlingerland - 24.04.2007 FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 15.+22.04.2007

WESTERSCHEPS/FWA – Die Entscheidungen bei den Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) in den Hauptklassen sind gefallen. Die ganz große Überraschung blieb nun doch wieder aus. Denn Serienmeister Pfalzdorf hatte eine mehr als passende Antwort parat, um zum insgesamt 17. Mal seit 1979 die FKV-Krone des Mannschaftsmeisters entgegen zu neh-

men. Reepsholt konnte seinen Tagssieg von Pfalzdorf auf der Kortenmoorstraße in Scheps nicht bestätigen und musste sich mit dem dritten Platz zufrieden geben.

Im Duell der Meister entwickelte sich ein jederzeit spannendes Match mit zum Teil hervorragenden Leistungen. Westerscheps nutzte sein Heimwissen gekonnt und legte mit 186 Wurf einen sehr guten 46,5 er Gruppenschnitt auf die Piste. Die zuvor gefor-

derte Konstanz beherzigte auch Pfalzdorf. Insbesondere die Erstgruppen und in beinahe unnachahmlicher Weise die Gummi II des Serienmeisters sorgten nach der prekären Ausgangssituation für ein fulminantes Finale. Mit nur 43 Wurf im Ziel war die Pfalzdorfer Paradegruppe nicht nur in Scheps, sondern an beiden Tagen das Maß der Dinge.

Holz I avancierte zudem zur besten Holzgruppe der Fi-

nalrunde. Mit einem glänzenden 46 er Schnitt setzten sich die Auricher verdientermaßen erneut die FKV-Krone auf. Der 17. Titelgewinn war zugleich der 10. in Folge.

Die Friedeburger knüpften bereits auf der Hintour nicht ganz an die Leistungen von Pfalzdorf an. Wenngleich auf der Wende noch nichts verloren war, so musste der ostfriesische Vizemeister im Ziel dann doch bittere neun Wurf gegenüber Pfalzdorf

schlucken. Obwohl insgesamt einen Wurf besser als Westerscheps, verspielte man als Tagesfünfter den Silberrang.

Ergebnisse Tageswertung:

1. Pfalzdorf, 12 Punkte; 184 Wurf, +236 Meter; 2. Westerscheps, 10: 186 Wurf, +161 Meter; 3. Spohle, 8; 192 Wurf, +269 Meter; 4. Westeraccum, 6; 192 Wurf, +245 Meter; 5. Reepsholt 4; 193 Wurf, + 242 Meter; 6. Halsbek, 2; 209 Wurf, +467 Meter.

Gesamtwertung:

1. Pfalzdorf, 22 Punkte; 363 Wurf, +705 Meter; 2. Westerscheps, 18: 367 Wurf, + 514 Meter; 3. Reepsholt, 16; 366 Wurf, +532 Meter; 4. Spohle, 14; 378 Wurf, +768 Meter; 5. Westeraccum, 10; 378 Wurf, +506 Meter; 6. Halsbek, 4; 397 Wurf, +1018 Meter.